

SRU: Sie Reden (schieren) Unsinn – das aber bewußt!



„Ein überladenes Schiff kann nicht durch das Verschieben der Fracht vor dem Untergehen bewahrt werden, sondern vor allem dadurch, dass die Ladung auf ein verträgliches Maß reduziert wird.“

Der „Club of Rome“ vertritt, wie eine ganze Anzahl von „Rettern der Menschheit“, die Ansicht, dass die Erde maßlos überbevölkert ist und dass deshalb die Anzahl der Bewohner auf eine Milliarde oder weniger reduziert werden muss. Konkret heißt dies, dass 6 von 7 Menschen verschwinden sollen oder müssen. Wer da wohl an der Rampe steht? Nachlesen kann man dies in meinem Bericht „Der anthropogene Klimawandel – der Lyssenkoismus unserer Zeit“. Hier nur ein Beispiel von deren abstrusen Gedankenwelt:

„Phasing out the human race will solve every problem on earth, social and environmental.“

Der Zitierte könnte ja bei sich beginnen, aber es versteht sich natürlich von selbst, dass dies nur für die Anderen gilt. Aber kommen wir zurück zum SRU. Das Grundanliegen des SRU ist die „große Transformation“. Darunter verstehen sie, Schellnhuber und Co. die Abgabe der staatlichen Souveränität an ein nicht gewähltes, selbst ernanntes UN-Komitee, welches sein „Recht“ aus der selbst erzeugten Klimälüge bezieht und angeblich die Menschheit vor dem Klimakollaps retten will. Obwohl dies das Kernanliegen ist, möchte ich im Folgenden auf andere Aspekte des Berichtes eingehen.

Die Vorschläge und Ideen des SRU werden unter der Prämisse entwickelt:

„Um den globalen Temperaturanstieg auf maximal 2°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, müssen die jährlichen THG-Emissionen in den Industrieländern bis zum Jahr 2050 um 80 bis 95 % gegenüber 1990 gesenkt werden.“

Dass es keinen Beweis für einen Zusammenhang zwischen der Änderung der atmosphärischen CO₂-Konzentration und einem möglichen Temperaturanstieg gibt, spielt für die Herrschaften keine Rolle. Im Gegenteil erst steigen die Temperaturen und dann das CO₂. Wir wissen auch, dass nicht nur die 2°C

willkürlich aus der Luft gegriffen sind und der Startpunkt bewusst in das Ende der kleinen Eiszeit gelegt wurde.

Zur Einschätzung der unten beschriebenen An- oder Einsichten des SRU mag seine Einschätzung dienen, dass sich eine für „**vollständige Umstellung** der deutschen Stromerzeugung **auf regenerative Energiequellen** praktikable Lösungen abzeichnen.“ Vollständige Ausblendung der physikalischen Realität. Sachverstand sieht anders aus.

Kommen wir aber nun zu den zwei Punkten, die etwas näher betrachtet werden sollen.

1. Klimabewusstere Ernährung

Was versteht man unter einer klimabewussten Ernährung?

Offensichtlich ein globales Diätprogramm, denn „eine weltweite Reduzierung um 25 % pro Dekade von 2005 bis 2055, also eine Reduktion des Fleischkonsums um 76 %, könnte den globalen landwirtschaftlich bedingten Ausstoß von Lachgas und Methan um mehr als 51 % reduzieren.“ Dies ist das Ergebnis einer Studie, die der SRU (in den Auftrag gegeben?) aber zumindest verwendet hat. Die Aussagekraft solcher Studien erkennt man beim Vergleich mit der nächsten Studie zu der Thematik. Dort kommt man zu der Erkenntnis, dass man 0.6% mehr reduzieren kann „bei gleichzeitig

vollständigem Verzicht auf Fleisch und Fisch“. Also 25% größere Reduzierung beim Fleisch und zusätzlich 100% beim Fisch machen im Vergleich gerade einmal 0.6% aus. Wahrlich solche Darlegungen bieten eine solide Basis für jegliche (überflüssige) CO₂ Reduzierung. Getoppt wird dies aber noch von dem zweiten Vorschlag.

2.

Straßengüterverkehr

Der

Straßengüterverkehr

ist dem SRU ein

besonderer Dorn im

Auge und er würde

**am liebsten diesen
vollständig
Elektrifizieren.
Dies ist in ihren
Augen sinnvoll, da
der Strom
bekanntlich aus der
Steckdose kommt und
kein „giftiges“ CO₂
erzeugt. Letzteres
ist natürlich
Unsinn, da die**

**„erneuerbaren“
Energien
prinzipiell nie in
der Lage sind eine
vollständige
Versorgung zu
garantieren,
unabhängig davon
was der SRU glaubt,
und deshalb im
Hintergrund die
Kohle- und**

**Gaskraftwerke
teuren da nutzlosen
Strom produzieren
müssen. Dass das
mit der Steckdose
in der Zukunft
nicht mehr so
sicher gelten wird,
daran arbeiten dank
des dafür
geschaffenen EEG
erfolgreich unsere**

**Politiker. Beim
"Black Out" merkt
dies auch der
deutsche Michel.**

**Der SRU kommt aber
wenigsten zu der
Erkenntnis, dass
„eine konsequente
Klimapolitik (beim
Verkehr) zu einer
signifikanten
Erhöhung der**

**Transportkosten
führen (würde).“**

**Die Vernunft würde
nun das Kapitel als
erledigt
betrachten, aber
nicht der SRU, denn
er konstatiert:**

***„Allerdings
scheint das
Potenzial für***

den Einsatz von batterieelektrischen Systemen im Güterverkehr auf leichte Lkws im Nahverkehr beschränkt zu sein, insbesondere aufgrund der vergleichsweise geringen

***Reichweiten und
des hohen
Gewichts von
Batterien. Das
Leergewicht
eines Lkws würde
stark erhöht
werden, wodurch
sich die
maximale
Zuladung und
damit die***

***Effizienz
deutlich
verringern
würde.“***

***„Zur
Elektrifizierung
des
Straßengüterverk
ehrs erscheinen
dem SRU
Leitungsgeführte
Lkws,***

***sogenannte
Trolley-Trucks
(E-Trolleys),
eine
vielversprechend
e Option zu
sein.“***

***„Entscheidende
Vorteile einer
Installation der
Oberleitung über
der rechten***

***Fahrspur
gegenüber
anderen
Installationsart
en sind zum
Beispiel eine
geringere
Fehleranfälligkeit,
bessere
Integration in
den Verkehr und
niedrigere***

Kosten.

***Ein Trolley-
Truck-System
kann***

***verhältnismäßig
einfach ins
bestehende***

***Fernstraßensyste
m integriert
werden. Dafür
sind***

grundsätzlich

**keine
zusätzlichen
Fahrspuren
erforderlich,
wenn bei
dreispurigen
Fahrbahnen, wie
auf den
Hauptstrecken
der Autobahnen,
die rechte
Fahrspur mit**

***Oberleitungen
ausgestattet
wird.“***

**Und man kann sich
die teuren Einsätze
von
Rettungshubschraube
rn sparen, obwohl
die bei den vielen
Masten vermutlich
öfter gebraucht**

würden .

**„Es spricht
vieles dafür,
die Trolley-
Trucks
zusätzlich mit
einem
Verbrennungsmoto
r auszustatten,
um diese
dieselelektrisch**

**betreiben zu
können (Hybrid-
Lkw) .**

**Dieselelektrisch
betriebene Lkws
sind bereits
heute erhältlich
und kosten etwa
das Doppelte wie
konventionelle
Diesel-Lkws .“**

**Da wir gerade
beim Geld sind,
der SRU gibt
„Investitionskosten
von 14,25
Mrd. Euro als
oberen Wert“ an.
Was solche
Aussagen wert**

**sind, hat gerade
der Ausschuss
für Verkehr, Bau
und
Stadtentwicklung
des Bundestages
mitgeteilt
„1.117
Milliarden Euro**

**Mehrkosten beim
Berliner
Flughafen“. Noch
ein Berliner
Beispiel: Der
neue
Hauptbahnhof
sollte 300
Millionen**

**kosten. Gelandet
ist er letztlich
bei 1,2
Milliarden.**

**Der SRU schreibt
weiter:**

**„Für den
Übergang sollten
zunächst Systeme**

**Anwendung
finden, die die
Vorteile (nicht
doch es gibt
Vorteile) des
bisherigen
Straßengüterverk
ehrs mit denen
eines Trolley-
Systems
vereinen, um
Brüche zu**

vermeiden. Eine dieser Optionen ist der Einsatz sogenannter Shuttles. Dabei handelt es sich um elektrisch betriebene Zugmaschinen ähnlich der Trolley-Trucks, die jedoch

**komplett
eingehängte Lkws
ziehen.“**

**Zwei Zugmaschinen
für eine Ladung.
Man glaubt es
nicht, dass dies
ernsthaft gemeint
ist.**

Und weiter im Text:

„Für
Verteilverkehre,
für die weder
eine Verlagerung
auf die Schiene
noch eine
Oberleitungslösu
ng infrage

**kommt, erscheint
der Einsatz
batteriegetriebe
ner Lkws als
Option.“**

**Und schon sind die
obigen Nachteile
(hohes Leergewicht,
geringe Reichweite)
vergessen.**

**„Um die CO₂-
Emissionen des
Güterverkehrs
weiter zu
senken, müssen
auch
verbleibende
Verkehre
weitestgehend
CO₂-neutral
dargestellt
werden. Hier**

**bietet sich als
eine Option
grundsätzlich
der Einsatz von
Biokraftstoffen
an.“**

**Wie wäre es mit
Pferden. Dies**

**hatten wir schon
einmal.**

**Sie meinen es aber
Ernst, obwohl sie
sogar konstatieren,
dass „nur etwa 5
bis 35 % der in der
Pflanze
gespeicherten
Energie in nutzbare
mechanische Energie**

**umgewandelt werden“
(können).**

**Wem dies noch nicht
reicht für den hat
der SRU noch eine
Schlussempfehlung:**

„einen

Zertifikatzukauf

durch den

Verkehrssektor, der

gewährleistet die

Herausbildung eines

***hinreichend starken
Preissignals, um
die zur
Zielerreichung
notwendigen
Anpassungsreaktione
n innerhalb des
Straßenverkehrs
anzureizen.“***

**Dies ist ganz im
Sinne des Grünen-
Politikers Anton**

**Hofreiter,
ausgerechnet
Vorsitzender des
Ausschusses für
Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung am
Deutschen
Bundestag, der
sagte: „Das Benzin
ist offenbar immer
noch zu billig.“**

Das Fazit der SRU

Lauret:

**„Aus Sicht des
SRU sollte
Deutschland in
dieser Weise
seine globale
Verantwortung
wahrnehmen,
selbst wenn
zunächst noch
nicht alle**

**anderen Staaten
auf denselben
Weg
einschwenken.
Zum einen sind
Vorreiter
notwendig, um
andere
Industrie-
und Schwellenlän-
der von der
Umsetzbarkeit**

**nachhaltiger
Strategien zu
überzeugen und
bei
Entwicklungsländ
ern Vertrauen zu
schaffen. Zudem
können diese
Vorreiter auch
selbst
profitieren,
indem sie**

**Technologieführerschaft
gewinnen.“**

**Die gleiche
Begründung wie bei
den „erneuerbaren
Energien“ und es
wird mit dem
gleichen Fiasko
enden.**

Dr Bernd Hüttner

Appendix

Den Vorsitz hat

Prof. Dr. Ing.

Faulstich (Leiter

des Lehrstuhls für

Rohstoff- und

Energietechnologie,

General Chairman

der 19th European

**Biomass Conference
2011 in Berlin).
Eine Affinität zu
den erneuerbaren
Energien darf
vermutet werden.**

**Stellvertretende
Vorsitzende ist
Prof. Dr. med.
dent. Foth. Die
weiteren Mitglieder
sind: Prof. Dr.**

**jur. Calliess,
Prof. Dr. rer. pol.
Hohmeyer, Prof. Dr.
rer. oec. Holm-
Müller, Prof. Dr.
rer. nat. Niekisch,
Prof. Dr. phil.
Schreurs.**

**Der einzige
Naturwissenschaftle
r war früher
Direktor beim WWF**

**und leitet heute
den Frankfurter
Zoo.**

**Der SRU schreibt:
*„Dieses Gutachten
beruht auch auf der
sachkundigen und
engagierten Arbeit
der
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des
SRU. Zum***

***wissenschaftlichen
Stab des SRU
gehörten während
der Arbeiten an
diesem Gutachten:“***

**Die Aufzählung
der Personen
überspringen
wir, da sie**

**mehrheitlich
Vertreter des
WWF, BUND etc.
sind. Es gibt
unter ihnen
keinen Physiker
und auch keinen
Ingenieur für
Energiewirtschaft**

t.

